

## Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Eltern,

Diabetes mellitus ist eine chronische Erkrankung, die ein lebenslanger Begleiter bleiben wird. Mit modernen Therapieformen und altersangepassten Betreuungskonzepten kann Diabetes bei Kindern und Jugendlichen heute schon gut behandelt werden.

Unser Diabeteszentrum bietet für Kinder, Jugendliche mit Diabetes und deren Familien eine umfassende Betreuung, die alle Aspekte des Lebens mit Diabetes beinhaltet.

Wir sind Ärztinnen und Ärzte, Diabetesberaterinnen und -berater, Kinderkrankenschwestern und medizinische Fachangestellte, Psychologinnen und Sozialarbeiterinnen mit besonderen Qualifikationen in der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes.

Unser Motto „Zusammen in die Zukunft“ bedeutet für die betroffenen Kinder und Familien, dass wir Sie durch die einzelnen Lebensabschnitte der Kindheit und Pubertät bis ins junge Erwachsenenalter begleiten. Wir bieten professionelle Hilfe an und sind für Sie stets ansprechbar und erreichbar.

Ihr Diabetesteam



## Kontakt

Bei  
akuten  
Problemen

### 24h-Diabetes-Rufbereitschaft

24h, dringende Diabetes-Notfälle,  
dringende Fragen an eine Diabetologin,  
**keine Rezepte oder Termine**  
T +49 30 450 566 544 / 128 (Erste Hilfe)

### Diabetes-Sprechstunde im SPZ

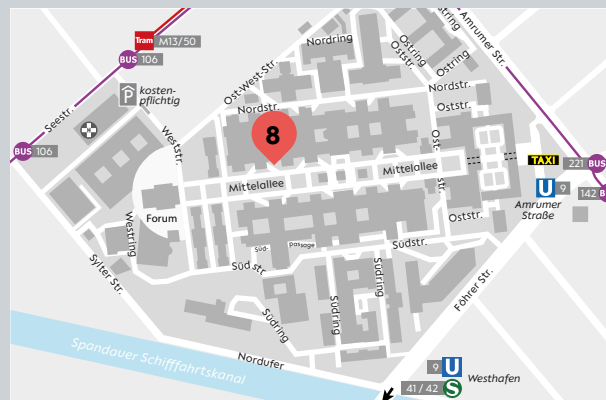
**Rezepte und Termine**, Fragen an eine Diabetologin  
und andere Anliegen  
Mo - Do: 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.30 Uhr, sonst AB  
T +49 30 450 566 728  
F +49 30 450 566 926

Zur Sprechstunde bitte **Überweisungsschein** (an SPZ  
Diabetologie) vom Haus- oder Kinderarzt/-ärztin und  
**Versicherungskarte** mitbringen. Wenn ein Überwei-  
sungsschein vorliegt, können Sie **Rezeptwünsche** auch  
an [rezeptwunsch-spz-diabetes@charite.de](mailto:rezeptwunsch-spz-diabetes@charite.de) senden.

### Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Diabetologie / Diabetes-Ambulanz

Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Campus Charité Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1 | 13353 Berlin

📍 Mittelallee 8, Kinderklinik, Erdgeschoss



Impressum: Charité – Universitätsmedizin Berlin | Charitéplatz 1 | 10117 Berlin  
Diabeteszentrum im SPZ | K+L DruckPlus GmbH Berlin | ZMD | Foto © Charité  
Zeichnung © Aurora O. (9 Jahre), Gewinnerin des SPZ-Diabetes Malwettbewerb | 08/2023



## Kinder und Jugendliche mit Diabetes

Zusammen  
in die  
Zukunft

# Interdisziplinär Hand in Hand

## Diabetesambulanz

In der ärztlichen Sprechstunde untersuchen wir regelmäßig körperliche Gesundheit, Wachstum und Entwicklung. Wir überprüfen die aktuelle Stoffwechsellage und die Insulintherapie und wir veranlassen weitere Kontrollen von z.B. Augenhintergrund, Schilddrüse und Nierenfunktion.

Durch den Einsatz von verschiedenen Insulinen, Insulinpumpentherapie, kontinuierlicher Glukosemessung und AID-Systemen (Automatisierte Insulindosierungs-Systeme, auch Hybrid-Closed-Loop genannt) bieten wir den Kindern und Jugendlichen mit Diabetes eine möglichst physiologische Insulintherapie und bestmögliche Stoffwechsellage an. Kinder und Jugendliche mit Diabetes können ein normales Leben führen!

## Diabetesberatung

Die Diabetesberaterinnen und -berater haben aufgrund Ihrer medizinischen, psychologischen und pädagogischen Ausbildung die Möglichkeit, die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien beim adäquaten Umgang mit ihrer Erkrankung zu unterstützen.

Die Diabetesschulungen finden beim Auftreten der Erkrankung im Rahmen eines etwa 10- bis 14-tägigen stationären Aufenthaltes in unserer Klinik statt. In der weiteren Betreuung im SPZ werden Folgeschulungen für die Patienten und ihre Familie angeboten. Es besteht das Angebot, dass auch Lehrerinnen und Lehrer, Erzieherinnen und Erzieher das nötige Wissen in einer Schulung erlangen, so dass sie das betroffene Kind gut betreuen und begleiten können.

### Ärztinnen und Ärzte der Diabetesambulanz

Dr. Helena Enders-Seidlitz  
PD Dr. Angela Galler - Leiterin  
Dr. Kathrin Griffig  
Dr. Birgit Jödicke  
Erwin Lankes  
Dr. Lea Usadel  
Dr. Martin Wannack  
Dr. Katja Wechsung

### Kinderkrankenschwestern, MFA

T +49 30 450 566 728

Annette Lewandowski, Carola Pinzke,  
Stephanie Werner

### Sozialarbeiterin

T +49 30 450 566 566

Kirsten Errati

### Diabetesberatung

T +49 30 450 566 357

Romina Geißler, Susann Kirk, Dominik Lübbert,  
Isabelle Pollmüller, Jessica Schmidt-Herzel  
[diabetesberatung-kinder@charite.de](mailto:diabetesberatung-kinder@charite.de)

### Psychologinnen

Lilian Farias T +49 30 450 566 189  
Anne Jäkel T +49 30 450 566 876  
Julia Walsh, Mirja Winter

## Psychologie/Psychotherapie

Diabetes geht für die betroffenen Kinder und Jugendlichen mit zahlreichen Anforderungen einher, die mit den „normalen“ Entwicklungsaufgaben ihrer Altersgruppe kollidieren können.

Wir Psychologinnen und Psychotherapeutinnen bieten im Rahmen unserer Arbeit u.a. Einzel- und Familienberatung, Psychodiagnostik, Coaching von Jugendlichen beim eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung sowie Elternberatung (Erziehungsfragen, Krankheitsbewältigung) an.

## Sozialarbeit

Die Sozialarbeiterinnen unterstützen die Familien in sozialrechtlichen und sozialpädagogischen Fragen. Sie beraten bei Problemen, die direkt oder indirekt im Zusammenhang mit der Erkrankung Ihres Kindes stehen.

**Schwerpunkte sind:** Schwerbehindertenrecht, Rehabilitationsmaßnahmen, Unterstützungsmöglichkeiten in Kindergarten, Schule und im Alltag, Vernetzung und Kooperation mit Ämtern und Behörden.

## Forschung

Wir wollen unsere Kinder und Jugendliche mit Diabetes und ihre Familien möglichst umfassend betreuen. Wir nehmen an nationalen Qualitätsvergleichen mit anderen Diabeteszentren für Kinder und Jugendliche mit Diabetes teil und beteiligen uns an der wissenschaftlichen Auswertung und Beurteilung dieser Daten. Neue Erkenntnisse finden direkt Eingang in die Versorgung unserem Diabeteszentrum.

Unsere Forschung untersucht die Diabetesentstehung und die Entstehung sowie den Verlauf von diabetischen Folgeerkrankungen. Ziel dieser Anstrengungen ist es, Diabetes bei gesunden Menschen zu verhindern und die Diabetestherapie bei Betroffenen möglichst ohne Einschränkungen im Alltag und ohne gesundheitliche Folgen durchzuführen. Die Entstehung von diabetesbedingten Folgeerkrankungen der Augen, Nieren und Nerven soll abgewendet werden.